

Digital Change Workgroup

Digital Change & Leadership - Social Collaboration im Enterprise 2.0

Das Institute of Electronic Business e.V. (IEB) bietet in Zusammenarbeit mit der oezpa GmbH Akademie & Consulting ab Oktober 2016 das Austauschformat **“Digital Change Workgroup -Social Collaboration im Enterprise 2.0”** zur **Erforschung und erfolgreichen Gestaltung von digitalen Transformationsprozessen, Nutzung sozialer Medien innerhalb von Unternehmen und mit externen Zielgruppen** an. Das IEB dient dabei, in seiner Eigenschaft als An-Institut der Universität der Künste Berlin, als in Wissenschaft und Praxis bewährter Partner der teilnehmenden Unternehmen, ergänzt um die fachliche Kompetenz von oezpa.



Mit **Fokus auf den Wissens- und Erfahrungsaustausch** unter den Teilnehmern werden drei bis sechs **Workshops** im Abstand von zwei bis drei Monaten durchgeführt; begleitet durch Auswertung, Analyse und vertiefende Recherche zu den behandelten Themen. Die Workshop-Diskussionen werden jeweils durch **Impulse** erweitert, die erarbeiteten Inhalte in den Zwischenperioden aufbereitet und an die Teilnehmer zurückgespielt. Um auf die Bedürfnisse aller Teilnehmer optimal eingehen zu können, ist die **maximale Teilnehmeranzahl** auf zehn Personen begrenzt.

Ende 2016 bzw. Anfang 2017 (Termin in Abstimmung) findet in Berlin die **Auftaktveranstaltung** für alle **Interessenten** statt. In diesem Rahmen wird das weitere Vorgehen (**Termine** und Vorauswahl der **Schwerpunktthemen**) gemeinsam festgelegt – unter Berücksichtigung der **Interessen und Bedürfnisse der Teilnehmer**.

Ziele

Aus den vorgestellten und diskutierten Themen sollen die wichtigsten **Rahmenbedingungen und Gestaltungsparameter für die erfolgreiche digitale Transformation und des Einsatzes von Social Collaboration** ermittelt werden: die Mechanismen, Trends und Entwicklungen im Bereich der digitalen Transformation und des Einsatzes sozialer Medien im Unternehmen vornehmlich bestimmen und verändern. Diese Faktoren werden dann mit einem **Expertengremium** abgestimmt, um daraus die **Kriterien des Benchmarkings** zu erhalten.



Die Teilnehmer können daraus anschließend ersehen, wie gut sie auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet sind und welche Bereiche sie mit Priorität angehen sollten: in Form von individuellen Handlungsempfehlungen und einer vergleichenden Positionierung.

Ausgewählte Themen und Fragestellungen

Beispielhafte **Themencluster**: Welche **Anforderungen** werden an die **digitale Transformation von und in Unternehmen sowie bei der Implementierung von Social Collaboration-Plattformen und -Instrumenten** gestellt? Wie soll die **Zukunft im Enterprise 2.0** aussehen? Wie kann die digitale Transformation sichergestellt werden? Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden? Was sind die Anforderungen an die Unternehmenskultur und an die Führungskräfte? Wie sieht Leadership in der digitalen Welt aus? Wie kann ich in meinem Unternehmen digitale Kompetenz aufbauen?

Digital Change



Wann, wo und in welchem Ausmaß sollte die Digitalisierung in die Unternehmensstrategie eingebaut werden? Welches sind die Voraussetzungen eines erfolgreichen digitalen Change Prozesses in und von Unternehmen? Welche Trends und Best Practices gibt es?

Digital Leadership



Welche Rolle kommt dem Top-Management und den Führungskräften in Zeitalter der Digitalisierung zu? Welche Handlungsmöglichkeiten haben sie? Wie können Führungskräfte auf die Digitalisierung vorbereitet und begleitet werden?

Unternehmensübergreifender Zugriff und mobile Verfügbarkeit



Welche Möglichkeiten der mobilen Verfügbarkeit verschiedener Social Collaboration-Tools gibt es? Wie erreiche ich die unterschiedlichen internen und externen Akteure am besten?

Motivationsfaktoren beim Community Management



Wie können alle Akteure zur aktiven Teilnahme motiviert werden? Wie können sie darauf vorbereitet und begleitet werden?

Nutzerzentrierte Aufbereitung und Bereitstellung von Inhalten



Wie gestalte ich Inhalte, um alle Akteure zu erreichen? Welche Gestaltungsformen und -elemente stehen zu diesem Zweck zur Verfügung?

Implementierung virtueller 3D-Arbeits- und Lernumgebungen



Welche Trends werden die Zukunft im Bereich Social Collaboration bestimmen? Welche Rolle spielt dabei die 3D-Technologie?

Die konkreten Themengebiete und besonderen Themen werden **anhand des Bedarfs der TeilnehmerInnen** festgelegt und jeweils in einem Experten-Impuls vorgestellt, um in der Folge konkrete **Lösungen für die Unternehmenspraxis** zu erörtern.

Workshops als Praxisstudie

Im Rahmen der geplanten Workshops werden alle Teilnehmer die Möglichkeit bekommen, auf Wunsch sowohl einen vertieften Einblick in den Stand der Dinge in ihrem Unternehmen zu geben als auch einen Eindruck zu gewinnen, wie andere Unternehmen mit diesen Themen umgehen. Ziel sind der Austausch und das Lernen von anderen Unternehmen im Sinne eines **practice sharing** bzw. darüber hinaus eines **teilnehmenden Benchmarkings**. Für jeden Workshop übernimmt das IEB die Organisation, die inhaltliche Planung, das Teilnehmermanagement sowie die Auf- und Nachbereitung der Ergebnisse. Darüber hinaus stellt das IEB den Teilnehmern aktuelle, anwendungsorientierte **Forschungsergebnisse** bereit.

Referenzen und Expertise

Dieses Austauschformat fand am IEB bereits innerhalb mehrerer Runden („Konzern 2.0“, „**Workgroup Social Collaboration im Enterprise 2.0**“) u. a. mit folgenden Unternehmen statt: **ADP Employer Services, Bayer Business Services, Berliner Stadtreinigungsbetriebe, Deutsche Post, Deutsche Telekom, Landesbank Berlin** und **Lufthansa**. Fokus des Austausches waren die kürzlich eingeführten oder kurz vor dem Roll-Out stehenden Social Collaboration-Anwendungen der Unternehmen. Gleichzeitig hat das IEB zahlreiche Unternehmen bei Projekten im Umfeld des Aufbaus von E-Business-Modellen, der digitalen Transformation, der internen Zusammenarbeit, des Wissensmanagements und dem Aufbau von digitaler Kompetenz begleitet. Die enge **Bindung an die Wissenschaft** (Universität der Künste Berlin, Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft, Universität St. Gallen) sichert eine hohe Qualität und Aktualität der Inhalte. Die oezpa GmbH bietet zusätzlich langjährige Praxiserfahrungen in der Beratung ihrer Kunden mit umfassendem Transformations- und Entwicklungsverständnis und einem ganzheitlichen Organisationsleitbild unter der Berücksichtigung von Wechselwirkungen zwischen Strategien, Strukturen, Prozessen, Technik, Kulturen und Menschen (u. a. **BSH, Daimler, Henkel, T-Mobile, Yello/ EnBW**).

Die Leiter der Workgroup, Herr **Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer**, Forschungsleiter des IEB und darüber hinaus an den genannten Institutionen tätig, sowie **Dr. Hüseyin Özdemir**, Geschäftsführer von oezpa stehen für den Brückenschlag zwischen Forschung und Anwendung. Gemeinsam sind sie mitverantwortlich für hunderte praxisnaher Forschungsprojekte in der letzten Dekade.



Dr. Hüseyin Özdemir



Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer